



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur und Sportkommission
vom: 11. Mai 2015
zur Vorlage Nr.: [2014-394](#)
Titel: **Bericht zum Postulat [2012/389](#) von Hans Furer, GLP: Abgeltung des ausgewiesenen Mehrbedarfs beim Theater Basel durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2014/394

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bildungs-, Kultur und Sportkommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat [2012/389](#) von Hans Furer, GLP: Abgeltung des ausgewiesenen Mehrbedarfs beim Theater Basel durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

vom 11. Mai 2015

1. Ausgangslage

Am 12. Dezember 2012 reichte Hans Furer (GLP) das Postulat „Abgeltung des ausgewiesenen Mehrbedarfs beim Theater Basel durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft“ ([2012/389](#)) ein. Das Postulat forderte den Regierungsrat einerseits auf, den Mehrbedarf des Theaters Basel – zusammen mit den Verantwortlichen und allenfalls der baselstädtischen Regierung – genau zu definieren und eine für beide Kantone angemessene Lösung über die Verteilung der Kosten zu finden. Andererseits sollte geprüft werden, ob im Landrat ein tieferer Betrag Akzeptanz finden würde als jener, der im 2011 vom Stimmvolk abgelehnten Vertrag mit dem Theater Basel vorgesehen war.

Der Landrat überwies das Postulat an seiner Sitzung vom 27. März 2014.

Die Theatergenossenschaft Basel als Trägerin des Theaters Basel hatte im Januar 2014 einen Antrag auf Erhöhung der Subvention durch den Kanton Basel-Landschaft von derzeit CHF 4,5 Mio. (Kulturvertragspauschale) auf CHF 5,906 Mio. pro Spielzeit gestellt. Die Subventionserhöhung wurde detailliert ausgewiesen und begründet. Mit Regierungsratsbeschluss vom 25. Februar 2014 hat der Regierungsrat einen grundsätzlichen Vorschlag der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion zur Ausgestaltung des Kulturvertrags ab 2016 abgelehnt.

Der mit dem Postulat 2012/389 verbundene Prüfungsauftrag wurde nach Ansicht des Regierungsrates im Rahmen des Lenkungsausschusses für die Partnerschaftsverhandlungen BS-BL besprochen und erfüllt. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion beurteilte den vom Theater Basel ausgewiesenen Mehrbedarf ab der Spielzeit 2015/16 in Höhe von CHF 1,406 Mio. als angemessen. Der vom Kanton Basel-Landschaft erwartete Zusatzbeitrag an die neue Direktion hätte rund einem Drittel der in der Theaterabstimmung 2011 veranschlagten Erhöhung entsprochen. Der Regierungsrat beschloss am 28. Oktober 2014, die Erhöhung der Subvention des Theaters Basel ab der Spielzeit 2015/16 über einen Verpflichtungskredit ausserhalb der Kulturvertragspauschale abzulehnen.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1 Organisatorisches

Die Kommission beriet die Vorlage an ihrer Sitzung vom 23. April 2015 im Beisein von Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli.

2.2 Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3 Erwägungen der Kommission

Die Kommission verzichtete auf eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Vorlage. Dies vor dem Hintergrund der Zustimmung des Landrates zum Budgetpostulat 2014/250_07 von Jürg Degen (SP-Fraktion) betreffend einen Zusatzbeitrag von CHF 700'000 an das Theater Basel am 11. Dezember 2014. Unterdessen liegt die entsprechende Vorlage ([2015/115](#)) vor, welche die Kommission ebenfalls am 23. April 2014 beriet. Das Postulat ist nach Ansicht der Kommission damit obsolet geworden.

3. Antrag an den Landrat

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat einstimmig, mit 12:0 Stimmen, das Postulat [2012/389](#) als erfüllt abzuschreiben.

Reinach, 11. Mai 2015

Für die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission:

Paul Wenger, Präsident